

Aus dem Bordtagebuch des Kolumbus

Das Bordtagebuch des Christoph Kolumbus ist das Logbuch, das Kolumbus auf seiner ersten Amerikafahrt 1492 verfasste. Das Original des Bordbuchs ist nicht erhalten, jedoch eine Kopie des Dominikanermönchen Bartolomé de Las Casas. Der vorliegende Ausschnitt aus dem Bordtagebuch beschreibt die Tage nach der Ankunft an Land (12. Oktober 1492).

[Samstag, 13. Oktober]

- Als der Tag anbrach, wimmelte es am Strande von diesen Männern, die, wie ich sagte, alle jung und von schönem Körperbau waren. Ihr Haar ist nicht kraus, sondern glatt und dicht wie eine Pferdemähne. Ihre Stirn und ihre Kopfform ist breit, viel breiter als bei allen Rassen, die ich bisher gesehen habe, ihre Augen sind sehr schön und groß. Keiner von ihnen hat eine dunkle
5 Hautfarbe, [...]. Ihre Beine sind gerade gewachsen, ihr Bauch nicht dick und wohlgeformt. Sie erreichten mein Schiff auf Booten, die für die Verhältnisse des Landes äußerst kunstgerecht aus einem einzigen Baumstamm gefertigt und von denen einige so groß waren, dass darin 40 und auch 45 Leute Platz fanden, während andere so klein waren, dass sie nur einen einzigen Mann aufnahmen. [...] Sie brachten Knäuel gesponnener Baumwolle, Papageie Spieße und andere
10 Dinge mit sich, die alle aufzählen zu wollen zu weitläufig wäre, und tauschten sie gegen jeden noch so geringfügigen Gegenstand aus, den man ihnen anbot. Ich beachtete alles mit größter Aufmerksamkeit und trachtete, herauszubekommen, ob in dieser Gegend Gold vorkomme. Dabei bemerkte ich, dass einige von diesen Männern die Nase durchlöchert und durch die Öffnung ein Stück Gold geschoben hatten. Mit Hilfe der
15 Zeichensprache erfuhr ich, dass man gegen Süden fahren müsse, um zu einem König zu gelangen, der große, goldene Gefäße und viele Goldstücke besaß. Ich versuchte nun, sie zu bewegen, mich dahin zu geleiten, doch musste ich späterhin einsehen, dass sie sich weigerten, dies zu tun. Deshalb beschloss ich, bis zum morgigen Abend hier zu bleiben, um dann nach Südwesten weiterzufahren, wo nach den Aussagen vieler Eingeborener sowohl im Süden, als im
20 Nordwesten und Südwesten Land sein müsse. [...] Also entschied ich mich, nach Südwesten vorzudringen, um nach Gold und Edelsteinen zu suchen. Diese Insel ist sehr groß und ganz eben, ohne jede Spur eines Gebirges, dafür mit grün belaubten Bäumen besetzt, reich an Gewässer und hat in ihrer Mitte eine breite Lagune; sie hat eine so satte grüne Färbung, dass ihr Anblick wohltuend wirkt. Ihre Bewohner sind sehr fügsam und
25 tragen ein so großes Verlangen nach unseren Dingen, dass sie sich jedes Mal, wenn sie etwas an Bord unserer Schiffe erhalten zu können glauben, aber zu arm sind, um uns etwas dafür im Tauschwege anzubieten, sofort schwimmend zu uns begeben und mit dem erworbenen Gegenstand an Land zurückkehren. Alles, was sie besitzen, geben sie freudig für jeden noch so tönernen Gegenstand; sie tauschten sogar die Scherben unserer Schüsseln und gebrochenen
30 Glastassen ein. [...] Sowohl die Baumwolle als das Gold, das die Eingeborenen in der Nase tragen, finden sich auf der Insel vor, allein ich möchte nicht Zeit daran verwenden, es zu sammeln, um meine Aussagen bezeugen zu können, weil ich nicht unnütze Zeit verlieren und versuchen will, ob es mir gelingt, die Insel Cipango¹ zu finden.
35 Bei Einbruch der Nacht kehrten alle Inselbewohner an Land zurück.

(Aus dem Bordbuch des Kolumbus, 13. Oktober 1492)

¹ Der Name Japans in Europa im Mittelalter

Operatoren:

bezeichnen, schildern, skizzieren, aufzeigen, beschreiben, zusammenfassen, wiedergeben	historische Sachverhalte, Probleme oder Aussagen erkennen und zutreffend formulieren aufzeigen, beschreiben, zusammenfassen, wiedergeben historische Sachverhalte unter Beibehaltung des Sinnes auf Wesentliches reduzieren
herausarbeiten, gegenüberstellen	aus Materialien bestimmte historische Sachverhalte herausfinden, die nicht explizit genannt werden, und Zusammenhänge zwischen ihnen herstellen gegenüberstellen wie skizzieren, aber zusätzlich argumentierend gewichten
einordnen	einen oder mehrere historische Sachverhalte in einen historischen Zusammenhang stellen
erklären, erläutern	historische Sachverhalte durch Wissen und Einsichten in einen Zusammenhang (Theorie, Modell, Regel, Gesetz, Funktionszusammenhang) einordnen und begründen erläutern wie erklären, aber durch zusätzliche Informationen und Beispiele verdeutlichen
beurteilen	den Stellenwert historischer Sachverhalte in einem Zusammenhang bestimmen, um ohne persönlichen Wertebezug zu einem begründeten Sachurteil zu gelangen
bewerten, Stellung nehmen	wie Operator „beurteilen“, aber zusätzlich mit Offenlegen und Begründen eigener Wertmaßstäbe, die Pluralität einschließen und zu einem Werturteil führen, das auf den Wertvorstellungen des Grundgesetzes basiert